



## Newsletter 02/2020



Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Partnerinnen und Partner  
Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Ein Rückblick auf die letzten Monate zeigt, dass die Abteilung Sucht wie das ganze Suchthilfesystem in Basel aufgrund der zusätzlichen Anforderungen durch die Covid-19-Pandemie stark gefordert war. Eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Gesundheitsdepartementes sowie mit den anderen Departementen und unseren Partnerinstitutionen war und ist für eine Bewältigung dieser Herausforderung zentral.

Dass diese Aufgaben erfolgreich gemeistert werden konnten liegt einerseits sicher daran, dass die Institutionen und Partner auf jahrelange Erfahrung und bewährte Konzepte zurückgreifen können. Der hauptsächliche Grund liegt jedoch darin, dass im Bereich der Suchthilfe im Kanton Basel-Stadt stets die Bedürfnisse der Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und deren Angehörigen im Vordergrund stehen. Durch grosses Engagement und Flexibilität konnte die Versorgung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen in der Region Basel auch unter diesen erschwerten Bedingungen stets gewährleistet und aufrechterhalten werden.

Für die Abteilung Sucht war im Jahr 2020 die bedarfsgerechte Steuerung des Suchthilfesystems vor allem durch die Erstellung und Kontrolle von Schutzkonzepten geprägt, die Schadensminderung erheblich mit Prävention und Information zu Covid-19 beschäftigt. Die Suchtberatung war aufgrund der Pandemie unter anderem gefordert, die Beratungsgespräche kreativ zu gestalten. So ist das Tragen einer Hygienemaske während der Gespräche mittlerweile Gewohnheit, Beratungstermine werden mit einem Spaziergang draussen verbunden oder nach Möglichkeit auch telefonisch geführt.

Trotzdem konnten im laufenden Jahr viele Projekte weitergeführt oder umgesetzt werden. Einige Beispiele haben wir in diesem Newsletter für Sie kurz beschrieben. Gerne können Sie sich bei Fragen an uns wenden.

Ein Ausblick in das Jahr 2021 lässt erahnen, dass die Planung der Angebote im Suchthilfebereich unter den gegebenen Umständen weiterhin schwierig sein wird, laufende Anpassungen und gute Ideen sind gefragt. Wichtig bleiben weiterhin die Pflege der bestehenden Beziehungen und das Vertrauen in unsere Klientinnen und Klienten sowie in unsere tägliche Arbeit. So gelingt es uns, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen ganz herzlich für Ihren grossen Einsatz, Ihre Kreativität und Ihr Durchhaltevermögen in diesem schwierigen Jahr zu danken und wünschen Ihnen alles Gute für das kommende Jahr.

Regine Steinauer,  
Leiterin Abteilung Sucht

# Entwicklungen im Suchthilfebereich



## Factsheet „Alkohol, Benzos, Hustensaft und Co.? Risiken bei Mischkonsum“

Das Gesundheitsdepartement hat in Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum der Stiftung Suchthilfe Region Basel im November 2020 ein Factsheet erstellt, welches auf die Gefahren von Mischkonsum und dem Konsum von Psychopharmaka bei Jugendlichen aufmerksam macht. Dies vor dem Hintergrund mehrerer Vorfälle mit Todesfolge in der Schweiz.

[zum Factsheet](#)



## Magazin Ausgesucht.bs

Das diesjährige Magazin ausgesucht.bs „Morgen gewinne ich: Geldspielsucht – letzte Chance Spielerschutz“ greift vor dem Hintergrund des neuen Geldspielgesetzes, welches am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, das Thema Geldspiel in der Schweiz auf. Dabei werden nicht nur die Veränderungen aufgrund des neuen Gesetzes beleuchtet wie z.B. die neue Zulassung von Online-Geldspielen, sondern auch die Risiken des exzessiven Geldspiels sowie der Spielerschutz.

[zum Magazin](#)



## Sensibilisierungsmassnahmen der Abteilung Sucht zu Kaufsucht

„Shopping“ ist eine beliebte und alltägliche Freizeitbeschäftigung. Wenn der Drang zu Kaufen jedoch unkontrollierbar wird, exzessive Einkäufe getätigt werden und es zur Vernachlässigung von wichtigen Aufgaben (z.B. Familie, Arbeit) kommt, kann eine Kaufsucht dahinter stehen. Schätzungen zufolge sind rund 5% der Erwachsenen in der Schweiz kaufsüchtig. Durch Sensibilisierungsmassnahmen der Abteilung Sucht über Social-Media sollen junge Erwachsene mit risikoreichem Kaufverhalten und deren soziales Umfeld erreicht werden. Mittels Selbsttest, Informationen und einem niederschweligen Zugang zu Beratungs- und Behandlungsangeboten in Basel-Stadt erhalten sie Unterstützung.

[Mehr](#)



### Massnahmen Kontakt- und Anlaufstellen infolge der Ausbreitung des Coronavirus (Covid-19)

Per Ende März 2020 wurde der Betrieb der Kontakt- und Anlaufstellen (K+A) auf den räumlich idealeren Standort K+A Riehenring reduziert. Notwendige Anpassungen wie die temporäre Erweiterung der K+A mit Zelten im Aussenraum, um die Abstandsregeln einhalten zu können, wurden umgesetzt. Von einer kompletten Schliessung der K+A wurde abgesehen, um die gesundheitliche Überwachung der vulnerablen Besucherinnen- und Besuchergruppen aufrecht zu erhalten und den öffentlichen Raum vor unerwünschten Auswirkungen zu schützen.

Zwischenzeitlich wurden an den beiden Standorten der Kontakt- und Anlaufstellen am Riehenring sowie am Dreispitz verschiedene bauliche und strukturelle Vorkehrungen getroffen, um die geforderten Hygienemassnahmen erfüllen zu können. Seit Mitte September 2020 haben beide Betriebe ihre Türen wieder wie gewohnt geöffnet. Mit Blick auf die bevorstehende Winterzeit können auf diese Weise die wichtigen Angebote der K+A aufrechterhalten werden.

Mehr

#### Rückblick Nationaler Aktionstag Alkohol 2020

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Abteilung Sucht am Nationalen Aktionstag Alkohol. Dazu wurde eigens für den Aktionstag ein [online Promille-Rechner](#) entwickelt und über Social Media-Aktivitäten bekannt gemacht. Der Promille-Rechner soll insbesondere jüngere Menschen dazu einladen, über ihren eigenen Alkoholkonsum nachzudenken und ist auf grosse Resonanz gestossen.

Die Abteilung Sucht informiert übrigens über die Facebook-Seite [„Gesundheit Basel“](#) immer wieder über aktuelle Themen und Angebote. Gerne laden wir Sie dazu ein, uns dort zu besuchen.

#### Nationale Dialogwoche Alkohol

Mit der neuen Nationalen Strategie Sucht des Bundesamts für Gesundheit (BAG) wurde die öffentliche Kommunikation von den einzelnen Substanzen gelöst und substanzübergreifend aufgestellt. Als Konsequenz daraus wurde die Alkoholpräventionskampagne «Wie viel ist zu viel?» und die dazugehörige Dialogwoche Alkohol eingestellt. Der Fachverband Sucht ist gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen daran, die öffentliche Kommunikation rund um Alkohol neu zu organisieren und bis 2022 ein neues Format zur Sensibilisierung der Bevölkerung zu erarbeiten. Unabhängig von einer übergeordneten Aktionswoche wird das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt mit grösster Wahrscheinlichkeit auch im Jahr 2021 Sensibilisierungsmassnahmen zum Thema Alkohol durchführen.

## Ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht

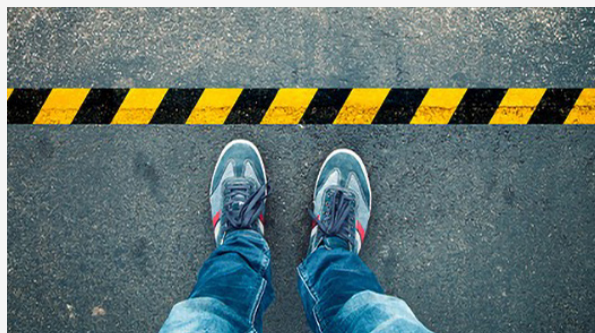


### Unterstützung bei Kaufsucht

Seit 2018 besteht zwischen der Abteilung Sucht und den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel (Abteilungen für Verhaltenssuchte) ein Kooperationsmodell im Bereich Kaufsucht. Dadurch ist für Personen mit exzessiven Kaufverhalten die Verknüpfung von psychotherapeutischen und psychosozialen Angeboten gewährleistet.

Da eine Kaufsucht oft finanzielle Schwierigkeiten verursacht und die Rückerlangung der Budgetkompetenz einen wichtigen Behandlungsaspekt darstellen kann, bietet die Abteilung Sucht auch Budget- und Schuldenberatung sowie Einkommensverwaltung an. Für die Prüfung und Umsetzung von Schulden-sanierungen besteht eine Zusammenarbeit mit der Schuldenfachstelle Plusminus.

Mehr



### Abklärungsaufträge Case Management

Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übernimmt das Case Management der Abteilung Sucht als Mandatsträger Abklärungsaufträge bei substanz- und / oder verhaltensgebundenen Abhängigkeiten. Die Abklärungsaufträge betreffen ausschliesslich die Personensorge. Die Abklärungen sollen nach drei Monaten mit einer Berichterstattung und Empfehlung an die KESB abgeschlossen sein. Diese Empfehlung kann die Einstellung des Verfahrens, Weisungen im Rahmen von ambulanten Massnahmen oder im seltensten Fall eine Fürsorgerische Unterbringung sein. Der Vorteil der Abklärungen über die Abteilung Sucht liegt darin, dass es während der Abklärungsphase auf freiwilliger Ebene zu einer Einbindung in das Helfersystem kommen kann und Zwangsmassnahmen dadurch obsolet werden.

Mehr

## Stand politischer Vorstösse



### Interpellation Nr. 120 von Oliver Bolliger betreffend „Massnahmen zum Schutz vor synthetischen Cannabinoiden“

Die Interpellation von Oliver Bolliger betreffend Massnahmen zum Schutz vor synthetischen Cannabinoiden hat neben dem Thema der synthetisch behandelten Cannabisprodukte auch den Mischkonsum zum Inhalt. Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet. Dem [Antwortschreiben](#) sind weitere Informationen zu bestehenden sowie weiteren geplanten Sensibilisierungsmassnahmen zu entnehmen.



### **Cannabis / Experimentierartikel**

Im September 2020 stimmten der National- sowie Ständerat der Einführung eines Experimentierartikels im Betäubungsmittelgesetz zu. Sofern kein Referendum ergriffen wird, können im besten Fall ab Sommer 2021 die Städte und Kantone in der Schweiz wissenschaftliche Studien zur kontrollierten Cannabisabgabe durchführen. In Basel-Stadt laufen aktuell Abklärungen betreffend Studienprotokoll, Zusammenarbeit mit anderen Städten und Kantonen sowie Finanzierung.

Mehr

## **Termine**

### **Forum für Suchtfragen 2021**

Das Forum für Suchtfragen 2020 muss aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Die Veranstaltung mit dem Titel „Morgen gewinne ich; Geldspielsucht – letzte Chance Spielerschutz“ findet neu am 4. November 2021 statt.

### **Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern 2021**

Die nächste [Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern](#) findet vom 8. bis 14. März 2021 statt. Das Ziel der Aktionswoche ist es, das Tabu rund um Suchtprobleme und deren Auswirkungen auf die Familie, insbesondere auf Kinder zu brechen; ein Klima zu schaffen, in dem Eltern, Kinder, Verwandte und Fachleute das Schweigen brechen und Hilfe und Unterstützung suchen können. Die Abteilung Sucht wird sich auch in diesem Jahr mit Unterstützung der Klinik für Kinder und Jugendliche der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel mit einer Aktion zur Sensibilisierung auf die Thematik engagieren.

### **Aktionswoche psychische Gesundheit 2021**

Die [Aktionstage Psychische Gesundheit](#) finden nächstes Jahr vom Sonntag, 17. Oktober 2021 bis Mittwoch, 27. Oktober 2021 statt.

**Abteilung Sucht**  
**Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt**

+41 61 267 89 00

Malzgasse 30

4001 Basel

[abteilung.sucht@bs.ch](mailto:abteilung.sucht@bs.ch)

[www.sucht.bs.ch](http://www.sucht.bs.ch)